

Tschau Tscharchie

Der Tag is jung - doch du bist oid
Die Nacht is hoass – doch dir is koid
Und ois, was dir no Wärme bringt
san deine Fotos vo damois

Des Leb'n is hart – doch du bist weich
Du bist nur an Erfahrung reich
Und viele Narben, die du hast
war'n amoi offene Wund'n
in deine dunkelst'n Stund'n
Du hast dei Licht no ned g'fund'n

Tschau Tscharchie

**Jeder lebt sei Leb'n, so wia er's lebt – Tscharchie
Jeder geht sein Weg, so wia er'n geht
Und du gehst weit weg vo dahoam
Dort hi, wo d'Sonn scheint – so hell und warm**

Was amoi war, des is vorbei
Was vor dir liegt, des is dir nei
Und ois, was jetz g'schieht, des g'schieht glei
Doch oft kannst du nix dran ändern

Heit regiert die Schnelllebigkeit
Ellbogendenken, Gier und Neid
Und du sagst dir: Jetz is soweit
Jetz is endgültig Zeit
Deine Umwelt wird schroffer
Jetz packst du deine Koffer

Refrain

Komm, setz dein Kess'l unter Druck
Dei Zug macht Dampf – es gibt koa Z'ruck
Stellt si a irgendwas und irgendwer davor
Die Weich'n für dei Leb'n stellst DU nur ganz und gar alloa

**Ja, tschau Tscharchie – jeder lebt sei Leb'n, so wia er's lebt – Tscharchie
Jeder geht sein Weg, so wia er'n geht – Tscharchie
Jeder lebt sei Leb'n, so wia er's lebt – Tscharchie
Jeder geht sein Weg, so wia er'n geht**

**Und du gehst weit weg vo dahoam
Dort hi, wo d'Sonn scheint – so hell und warm**